

■ Haupthandelsströme – Erdöl

■ Fakten

Etwa 35 Prozent des weltweiten Primärenergie-Bedarfs wurden im Jahr 2008 mit Öl gedeckt. Da das natürliche Rohstoffaufkommen ungleich verteilt ist und die ressourcenreichen Staaten nicht gleichzeitig die Hauptverbraucher sind, ist ein Großteil der Staaten durch den Handel mit Öl vernetzt. Vom gesamten Ölverbrauch des Jahres 2008 wurden rund 69 Prozent vor dem Verbrauch grenzüberschreitend transportiert. Umgerechnet wurden damit täglich 58 Millionen Barrel Öl ex- bzw. importiert.

Beim Ex- und Import stehen den Ballungsräumen, in denen sich die Handelsströme verdichten, Regionen gegenüber, die kein Teil des Handelsnetzes oder nur schwach mit ihm verwoben sind. Allein auf die USA, die EU, China, Japan, Indien und Russland entfielen 2008 mehr als 62 Prozent des weltweiten Ölverbrauchs. Da nur Russland seinen Verbrauch selbst decken bzw. darüber hinaus noch Öl exportieren kann, importierten Europa, Japan, China, Indien und die USA im Jahr 2008 71,5 Prozent des grenzüberschreitend gehandelten Öls.

Auf der anderen Seite wurden im selben Jahr 37,1 Prozent des weltweiten gehandelten Öls von den Staaten des Nahen Ostens und 15,0 Prozent von Russland und anderen Nachfolgestaaten der UdSSR exportiert. Staaten in West- und Nordafrika (insbesondere Algerien, Nigeria, Angola) sowie in Mittel- und Südamerika (beispielsweise Venezuela und Ecuador) waren 2008 ebenfalls wichtige Ölexporteure – auf diese Regionen entfielen 14,5 bzw. 6,6 Prozent des weltweiten Ölexports.

Obwohl die Handelsströme zur Energieversorgung weltumspannend sind, ist häufig eine regionale Prägung festzustellen: 2008 gelangten 67,0 Prozent des aus Mittel- und Südamerika exportierten Öls in die USA. Bei den Ölexporten aus Mexiko und Kanada lagen die entsprechenden Werte mit 80,9 und 98,5 Prozent nochmals höher. Die Nachfolgestaaten der UdSSR lieferten hingegen 78,7 Prozent ihrer Ölexporte nach Europa, beim Öl aus Nordafrika waren es noch 62,7 Prozent.

Aufgrund der zentralen Lage und des hohen Anteils an den weltweiten Reserven spielt der Nahe Osten eine Sonderrolle bei der Energieversorgung. Die Versorgungsanteile des Nahen Ostens sind in allen drei Regionen der Handels-Triade Nordamerika – Europa – Asien-Pazifik überdurchschnittlich hoch. Die günstigste Anbindung hat der asiatisch-pazifische Raum. Dementsprechend gingen 2008 deutlich mehr als zwei Drittel der Ölexporte aus dem Nahen Osten in die Region Asien-Pazifik (68,7 Prozent) bzw. stammten 63,2 Prozent der Ölimporte in der Region Asien-Pazifik aus dem Nahen Osten.

■ Datenquelle

British Petroleum (BP): Statistical Review of World Energy 2009

■ Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen

Primärenergie ist die von noch nicht weiterbearbeiteten Energieträgern stammende Energie. Primärenergieträger sind zum Beispiel Steinkohle, Braunkohle, Erdöl, Erdgas, Wasser, Wind, Kernbrennstoffe, Solarstrahlung und so weiter. Aus der Primärenergie wird durch Auf-



■ Haupthandelsströme – Erdöl

bereitung zum Beispiel in Kraftwerken oder Raffinerien die Endenergie (Sekundärenergie). Die Form der Energie, in der sie tatsächlich vom Anwender verwendet wird, wird Nutzenergie genannt. Ein Beispiel: Rohöl (Primärenergie) wird zu Heizöl (Endenergie/Sekundärenergie) und zu Wärme (Nutzenergie).

Bei den hier gemachten Angaben zur Primärenergie ist zu beachten, dass Brennstoffe wie Holz, Torf oder tierische Abfälle sowie Windenergie, Geothermie und Solarenergie auch für BP zur Primärenergie gehören, BP sie aber statistisch nicht erfasst. Die Angaben von BP zum Primärenergie-Verbrauch beziehen sich ausschließlich auf Öl, Kohle, Erdgas, Wasserkraft und Kernenergie.

Eine (metrische) Tonne Rohöl entspricht 7,33 Barrel.

1 Barrel entspricht rund 159 Litern Öl.

1.000 Liter entsprechen 6,2898 Barrel Öl.

■ Haupthandelsströme – Erdöl

In Millionen Tonnen, 2008

	Zielregion:						
	USA	Kanada	Mexiko	Mittel-/Süd-amerika	Europa	Afrika	Austral- asien
USA	x	13,1	17,0	25,4	24,4	1,8	0,8
Kanada	121,7	x	–	0,1	1,6	–	–
Mexiko	64,7	1,4	x	4,3	7,7	–	–
Mittel- und Südamerika	119,4	1,0	1,3	x	25,2	1,1	–
Europa	43,4	8,3	5,7	4,8	x	16,9	–*
Nachfolgestaaten der UdSSR	23,8	1,6	0,2	3,0	318,5	1,1	0,6
Naher Osten	119,7	6,3	0,6	5,8	127,6	44,5	5,4
Nordafrika	32,6	8,9	0,2	5,1	101,3	1,0	0,3
Westafrika	90,9	5,2	–*	15,0	49,5	4,5	–
Ost- und Südafrika	–	–	–	–*	0,6	–	–
Australasien	1,8	–*	–*	–	–*	–	x
China	0,8	–*	–	4,0	0,3	0,4	0,2
Indien	0,3	–	–	1,6	3,3	–	–
Japan	–	–	0,5	0,1	1,2	–	2,6
Singapur	–	–*	–*	1,0	2,4	1,6	12,1
andere Länder im asiatisch-pazifischen Raum	5,3	–*	0,6	1,5	2,5	0,5	20,0
keine Zuordnung**	12,3	2,5	–	–	14,9	–	1,7
Import insgesamt	636,6	48,4	26,0	71,9	680,9	73,4	43,6

* weniger als 0,05

** einschließlich Veränderungen bei der Menge des im Transit befindlichen Erdöls, Handel der keinem spezifischem Staat zugeordnet werden kann, militärischer Nutzung, usw.

Haupt Handelsströme – Erdöl

In Millionen Tonnen, 2008

	Zielregion:						Export insgesamt
	China	Indien	Japan	Singapur	andere Asien-Pazifik	übrige Welt	
USA	0,8	0,7	3,6	4,3	1,4	1,6	94,6
Kanada	–*	–*	0,1	–*	–*	–*	123,6
Mexiko	–	1,9	–	0,1	–	–*	80,0
Mittel- und Südamerika	16,5	5,8	0,1	7,8	0,1	0,1	178,3
Europa	0,2	0,5	1,4	5,3	1,4	9,7	97,6
Nachfolgestaaten der UdSSR	22,4	2,0	8,2	5,0	6,6	11,8	404,8
Naher Osten	92,0	107,6	196,9	53,1	238,3	3,1	1.000,7
Nordafrika	4,2	4,3	0,4	0,1	3,1	–	161,5
Westafrika	39,1	16,6	1,1	0,1	6,7	0,1	228,8
Ost- und Südafrika	10,6	0,8	4,9	0,2	0,6	–	17,8
Australasien	0,9	0,2	2,6	3,5	6,6	–*	15,5
China	x	0,1	1,3	2,1	9,2	0,3	18,8
Indien	0,2	x	1,4	6,8	20,0	0,8	34,4
Japan	4,9	0,6	x	4,6	2,4	0,1	17,1
Singapur	4,5	2,9	1,4	x	49,2	0,8	76,0
andere Länder im asiatisch-pazifischen Raum	21,4	5,8	20,7	38,0	x	0,2	116,5
keine Zuordnung**	–	–	0,2	–	–	–	31,7
Import insgesamt	217,8	149,7	244,2	130,9	345,7	28,6	2.697,8

* weniger als 0,05

** einschließlich Veränderungen bei der Menge des im Transit befindlichen Erdöls, Handel der keinem spezifischem Staat zugeordnet werden kann, militärischer Nutzung, usw.